
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0118/2019)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	06.05.2019	öffentlich

Wechsel des Anbieters für Telefon und Internet an den kreiseigenen Schulen im Zuge des Breitbandausbaus

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss ermächtigt die Verwaltung die derzeit im CVS Rahmenvertrag mit der Firma T-Systems International AG geschlossenen Telefon- und Internetverträge an den kreiseigenen Schulen zu kündigen und entsprechend dem Bedarf der Schule einen leistungsfähigen Vertrag zur Nutzung der Telefonie und des Breitbandnetzes mit der Firma VSE NET abzuschließen.

Sachdarstellung:

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes, des Landes und einem Eigenanteil des Landkreises und der Verbandsgemeinden entsteht im Landkreis Trier-Saarburg momentan eine flächendeckende Breitbandversorgung mit mindestens 30 Mbit/s. Der Landkreis Trier-Saarburg hat sich im Rahmen dieses Ausbaus auch dazu entschlossen alle kreiseigenen Schulen auf dem Gebiet des Landkreises mit einem Glasfaserhausanschluss zu erschließen. Durch diese Entscheidung steht nach Fertigstellung der Anschlüsse an allen Schulen zunächst eine Bandbreite von 300 Mbit/s zur Verfügung. Zur umfassenden Nutzung der Bandbreite werden nunmehr für die Schulen des Kreises Produkte aus dem Geschäftskundenbereich der Firma VSE NET (Tochter der innogy SE) erforderlich. Der Geschäftskundenbereich bietet dabei gegenüber dem Privatkundenbereich ein deutlich verbessertes Serviceangebot sowie eine garantierte Bandbreite entsprechend der vertraglichen Vereinbarung.

Auf die Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung wurde zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet, da durch die unterschiedlichen Fertigstellungstermine der Glasfaserhausanschlüsse (von Quartal 2 in 2019 bis Quartal 1 in 2020) eine gemeinsame Vergabe aller Verträge nicht möglich ist. Nachdem die Glasfaserhausanschlüsse an allen Schulen im nächsten Jahr betriebsbereit

fertiggestellt sind, wird eine Neuvergabe der Telefon- und Internetverträge im Wettbewerb erfolgen.

Um die in Kürze mögliche Bandbreite für alle Schulen schnellstmöglich nutzen zu können, ist demzufolge ein schrittweiser Wechsel entsprechend dem Baufortschritt zur Firma VSE NET erforderlich und sinnvoll.

Bisher sind die kreiseigenen Schulen über den Corporate Voice Solution Rahmenvertrag (CVS) der Firma T-Systems International AG im Verwaltungsnetz mit Internet und Telefon versorgt. Im Schulnetzwerk stellt die Telekom kostenlos einen Anschluss mit bis zu 16 Mbit/s zur Verfügung (T@School). Dieser Anschluss ist derzeit am Schulzentrum Schweich und der BBS Saarburg zusätzlich kostenpflichtig auf 50 bzw. 25 Mbit/s aufgestockt. Die derzeitigen Kosten der Versorgung der Schulen im Bereich Telefon und Internet belaufen sich bei den aktuellen Verträgen auf rd. 17.340 € brutto jährlich.

Die tatsächlich über das Kupfernetz der Telekom verfügbaren Bandbreiten sind an vielen Standorten jedoch stark begrenzt und schwanken je nach Auslastung des Netzes enorm (siehe Aufstellung im Anhang). Auch durch eine Umstellung der Telekom auf die neue „All-IP“ Technologie oder die Durchführung von Vectoring erhöhen sich die verfügbaren Bandbreiten nicht im erforderlichen Maße. Ein eigener Glasfaserausbau der Telekom oder anderer Anbieter bis ins Gebäude unserer kreiseigenen Schulen ist indes nicht geplant.

Die Firma VSE NET hat dem Landkreis Trier-Saarburg einen Rahmenvertrag vorgelegt. Aus diesem Rahmenvertrag kann der Landkreis für die kreiseigenen Schulen kostengünstig Verträge zur Nutzung des neuen Breitbandnetzes abschließen. Zudem wird bei Vertragsschluss über diesen Rahmenvertrag die benötigte Hardware wie z.B. Übergabegeräte und Router, für das jeweilige Schulobjekt ohne zusätzliche Kosten für den Landkreis durch die Firma VSE NET bereitgestellt.

Es wird vorgeschlagen die Schulen im Verwaltungsnetz mit einer Bandbreite von 50 Mbit/s und im Schulnetzwerk von 300 Mbit/s bzw. die Förderschulen mit 100 Mbit/s zu versorgen. Die Kosten der Versorgung aller kreiseigenen Schulen mit den vorgeschlagenen Bandbreiten und der Telefonie analog zur bisherigen Bereitstellung (Flatrates in alle Mobilfunknetze und in das deutsche Festnetz) belaufen sich auf rund 32.100 € brutto im Jahr. Die Kosten gegenüber den bisherigen Verträgen im CVS Rahmenvertrag steigen demnach um 14.760 € brutto im Jahr.

Die Übergabepunkte für die Glasfaserhausanschlüsse wurden bereits teilweise mit der ausführenden Firma Westnetz GmbH (Tochter der innogy SE) abgestimmt. Die Kosten zur Herstellung dieser Übergabepunkte sind bereits in dem vom Landkreis vergebenen Auftrag mit der Firma innogy TelNet GmbH enthalten. Die ggfls. notwendigen Veränderungen und Anpassungen des Netzwerks innerhalb der Gebäude sind jedoch Aufgabe des Schulträgers. Die individuell notwendigen Anpassungen werden momentan durch das beauftragte Ingenieurbüro ETB-Consulting ermittelt. Sofern dem Anbieterwechsel zugestimmt wird, wird die Verwaltung die ermittelten Netzwerkanpassungen an fachkundige Unternehmen vergeben.

Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung der Schulen und den hierdurch enorm wachsenden Anforderungen an die Internetanbindung bietet der

Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg die Chance die kreiseigenen Schulen in diesem Bereich zukunftsfähig aufzustellen.

Anlagen

- Aufstellung der bisherigen Kosten im CVS Rahmenvertrag mit den tatsächlich verfügbaren Bandbreiten im bestehenden Netz
- Vertragsvorschlag VSE NET für die jeweilige Schule